

Der Lauftreff Düsseldorf-Süd unterwegs

...bei Wettkämpfen

Wettkämpfe – für Profisportler das Ziel, auf das sich alles konzentriert, für das sich die Trainingsqualen lohnen, ist auch für viele Hobbysportler des Lauftreffs Düsseldorf-Süd „das Salz in der Suppe“. Seine eigene Leistungsgrenze auszuloten und sich mit Freunden und Konkurrenten im Wettkampf zu messen und das möglicherweise auch noch unter den Augen vieler Zuschauer, das macht viel Spaß und ist ein unvergessliches Erlebnis. Das erfordert aber auch eine vernünftige Vorbereitung und motiviert damit zu regelmäßigem Training, was wiederum – richtig dosiert – der Gesundheit zuträglich ist.

Deshalb haben die Aktiven des Lauftreffs Düsseldorf-Süd auch an zahlreichen Lauf- und Walkingwettbewerben teilgenommen. In erster Linie natürlich in Düsseldorf und seiner Umgebung.

So haben die Lauftreffler „ihre Spuren hinterlassen“ u.a. beim Düsseldorfer Kö-Lauf und Brückenlauf, aber auch bei Veranstaltungen in Neuss, Zons und Leverkusen, Mönchen-Gladbach sowie beim Sengbach-Talsperren-Lauf, beim Monheimer Gänseliesellauf usw. Die blau-weißen Vereinsfarben wurden aber auch bei Sportveranstaltungen in vielen anderen Teilen Deutschlands, Europas und sogar auf anderen Kontinenten gesichtet. Marathonveranstaltungen haben dabei einen besonderen Stellenwert, weil die Distanz über 42,195 Kilometer für viele, die dem Reiz des Langstreckenlaufs erlegen sind, die größte Herausforderung und die Krönung der „Laufkarriere“ darstellt. So waren die Sportlerinnen und Sportler des Lauftreffs u.a. bei Marathonläufen in Hamburg, München, Duisburg, Berlin, Hannover, Frankfurt, Köln sowie in Rotterdam, Wien, Hawaii, Boston und New-York.

Dass der Lauftreff sogar am anderen Ende des Erdballs bekannt ist, dafür sorgten sieben Aktive des Lauftreffs, die am so genannten Millennium-Marathon in Hamilton, Neuseeland am 1. Januar 2000 teilgenommen haben. Als Einziger konnte sich dabei Kurt Güldner mit einer Zeit von 4:33:20 unter den ersten Tausend von 3500 Startern platzieren. Weitere Teilnehmer: Martha und Karl-Heinz Hensche, Marianne und Friedrich Herzig, Werner Schickhaus, Karl-Heinz Hahn.

Ultra-Läufe über 100 Kilometer in Biel und Unna oder der Rennsteiglauf in Thüringen, auch diese Herausforderungen haben Läuferinnen und Läufer des Lauftreffs Düsseldorf-Süd schon gemeistert.

...bei der Begleitung der Olympischen Flamme 1994

Ein heraushebenswertes Ereignis war für einige Mitglieder des Lauftreffs Düsseldorf-Süd die Begleitung des Olympischen Feuers anlässlich der Olympiade in Lillehammer/Norwegen im Jahr 1994. Die Olympische Flamme hat auf dem Weg von Griechenland nach



Lillehammer in der Zeit vom 23. bis 27. Januar 1994 Station in Düsseldorf gemacht und wurde dabei am 24. Januar durch Düsseldorfer Sportler an der Stadtgrenze übernommen, um dann in einem Staffellauf über insgesamt 21 Kilometer, begleitet von einigen Läuferinnen und Läufern des Lauftreffs Düsseldorf-Süd, von Wittlaer zum Rathaus gebracht zu werden.

...beim Friedenslauf durch Düsseldorf 1987

Auch die von den „Sportlern und Sportlerinnen für den Frieden gegen Atomraketen“ veranstaltete Stafette, die auf ihrem Weg zwischen Flensburg und Garmisch-Partenkirchen am 18. 6. 1987 Station in Düsseldorf gemacht hat, wurde von Läuferinnen und Läufern des Lauftreffs Düsseldorf-Süd unterstützt. Nach dem aus diesem Anlass auf dem Grabbeplatz stattgefundenen Rahmenprogramm, bildete den Kern dieser Friedensaktion in Düsseldorf ein in angemessenem Trainingstempo und in Begleitung von Fahrradfahrern, Rollschuhläufern und Begleitfahrzeugen durchgeführter Volkslauf, der vom damaligen Bürgermeister Bungert gestartet wurde und vom Grabbeplatz über Benrath zum Garather S-Bahnhof führte.

...beim Wandern, Fahrradfahren und Drachenbootrennen

Neben diesen durch das Laufen geprägten Aktivitäten gehörten schon immer regelmäßige Fahrradtouren und Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Düsseldorf zum Vereinsleben. Seit Neuestem, genauer gesagt, seit Juni 2005, sind die Lauftreffler zudem zu begeisterten Wassersportlern geworden. Bei ihrer Teilnahme an einer Drachenbootregatta im Düsseldorfer Hafen haben sie unter Beweis gestellt, dass sich Läufer und Walker durchaus auch geschickt und erfolgreich auf dem Wasser vorwärts

bewegen können. Eine Platzierung im Mittelfeld war der verdiente Lohn für kraftvollen und rhythmischen Einsatz der Paddel, der kleine Pokal ein Trostpflaster für die völlig durchnässte Bekleidung. Gerüchte, dass die Sportanlage des Lauftreffs nunmehr um einen See erweitert würde, damit besser und gezielter für weitere Drachenbootrennen trainiert werden kann, entbehren jeder Grundlage – oder???

